



Der Faschist

Eigentlich wollte ich kein Selfpublishing mehr machen und nur noch bei Verlagen veröffentlichen, eigentlich wollte ich dieses Jahr auf der LBM paar Lesungen moderieren, eigentlich ... auch eigentlich egal, denn Corona kam dazwischen. Also habe ich stattdessen im Februar angefangen einen Roman darüber zu schreiben, wie im Jahre 2024 nach einem durch die Coronapandemie ausgelösten Wirtschaftscrash eine neofaschistische Bewegung in Europa aufmarschiert. Erzählt aus der Sicht eines Faschisten selbst, angefangen bei seiner Radikalisierung bis hin zu einem mehr oder weniger unheilvollen Ende.

Ich hatte bereits länger geplant einen Roman über den Faschismus zu schreiben und mindestens ein Jahr lang dazu recherchiert, aber die sich anbahnende Pandemie war die Initialzündung den Roman im Februar zu beginnen und dann im April - inmitten der herrlichen Lockdownstille - fertigzustellen. Es folgten zwei Monate fürs Korrektorat und Lektorat.

Da Verlage momentan kaum neue Manuskripte annehmen, habe ich dann den Roman am 30. Juni im Selfpublishing veröffentlicht. Da er indirekt auch die Coronakrise mitbehandelt, ist er umso gruseliger, wenn man ihn jetzt liest und nicht erst wenn alles vorbei ist in paar Monaten oder Jahren.

Umfang: 536 Seiten

Preis: 15,99 TB, 5,49 eBook

BoD

Klappentext:

Eine Pandemie brachte die globale Wirtschaft und die sozialen Sicherungssysteme der europäischen Staaten zum Kollaps. Durch die Hauptstädte Europas ziehen Heerscharen an desillusionierten Arbeitslosen und entladen ihre Wut und Verzweiflung in zunehmend gewalttätigen Ausschreitungen. Die Uneinigkeit der Regierungen über den Weg aus der Krise lässt eine Koalition nach der nächsten platzen und die scheinbare Unfähigkeit des Establishments lässt über den ganzen Kontinent neue Parteien und Bewegungen entstehen, die einen radikalen Wandel fordern.

Der junge Spezialist für politisches Marketing Nikolas Schaber ist einer der wenigen, der noch der verschwindenden Mittelschicht angehört und ein sorgenfreies Leben in dem friedlichen Münchener Stadtviertel Schwabing führen kann. Als seine Freundin ihn jedoch mit einem aus Afrika stammenden Migrantem betrügt, ist er am Boden zerstört und versinkt in einer lähmenden Depression. Aus der Einsamkeit des gebrochenen Herzens erwächst bald Wut und Hass auf seine Ex und ihren ausländischen Liebhaber. Trost, neue Kraft und einen Kanal für seine Gefühle findet er bald in dem Machtfetisch und der Rhetorik der neofaschistischen Bewegung *European Union of Fascists*. Deren charismatischer Führer Kasimir Nenad verspricht Europa unter einer Flagge zu einem neuen Imperium zu vereinen und aus den Ruinen in ein nie da gewesenes goldenes Zeitalter zu führen - und vor allem, Europa den Europäern zurückzugeben.

Zehn Jahre später blickt Nikolas Schaber in seinen Memoiren auf sein Leben zurück und zieht Bilanz darüber, wie seine Entscheidungen den Lauf der Geschichte veränderten.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).